



Aktuelle Probleme Rechtsdienst Risiko: Wie weiter?

Anna Zimmermann, Mobiliar

die Mobiliar

Invalidität

Entwicklung der Neurenten

Invalidität

Entwicklung der Neurenten

NZZ

Immer mehr Junge sind psychisch krank – IV-Renten steigen in der Schweiz auf Rekordhoch

Bei den Jungen hat sich die Zahl der Fälle in nur zehn Jahren verdoppelt. Doch der Vormarsch der psychischen Erkrankungen betrifft die gesamte Bevölkerung.

Albert Steck

25.05.2024, 05.30 Uhr ⌚ 4 min

 Hören

 Merken

 Drucken

 Teilen

die Mobiliar

Invalidität

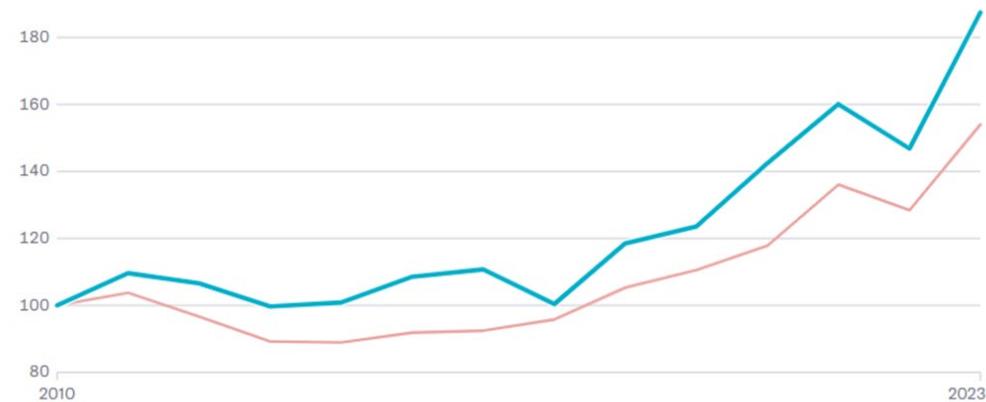
Deutlicher Anstieg der IV-Neurenten,
insbesondere aus psychischen
Gründen: + 20% p.a.

Der Anstieg ist dramatisch: 10 000 neue Renten wegen psychischer Erkrankung hat die Invalidenversicherung im letzten Jahr gesprochen. Das ist ein Fünftel mehr als im Vorjahr. Am stärksten ist die Zunahme in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen: Bei den Jungen hat sich die Zahl der Neurenten innert zehn Jahren verdoppelt.

Die Zunahme beschleunigt sich

IV-Neurenten aus psychischen Gründen, indiziert (2010 = 100)

Alle Altersgruppen 18- bis 24-Jährige



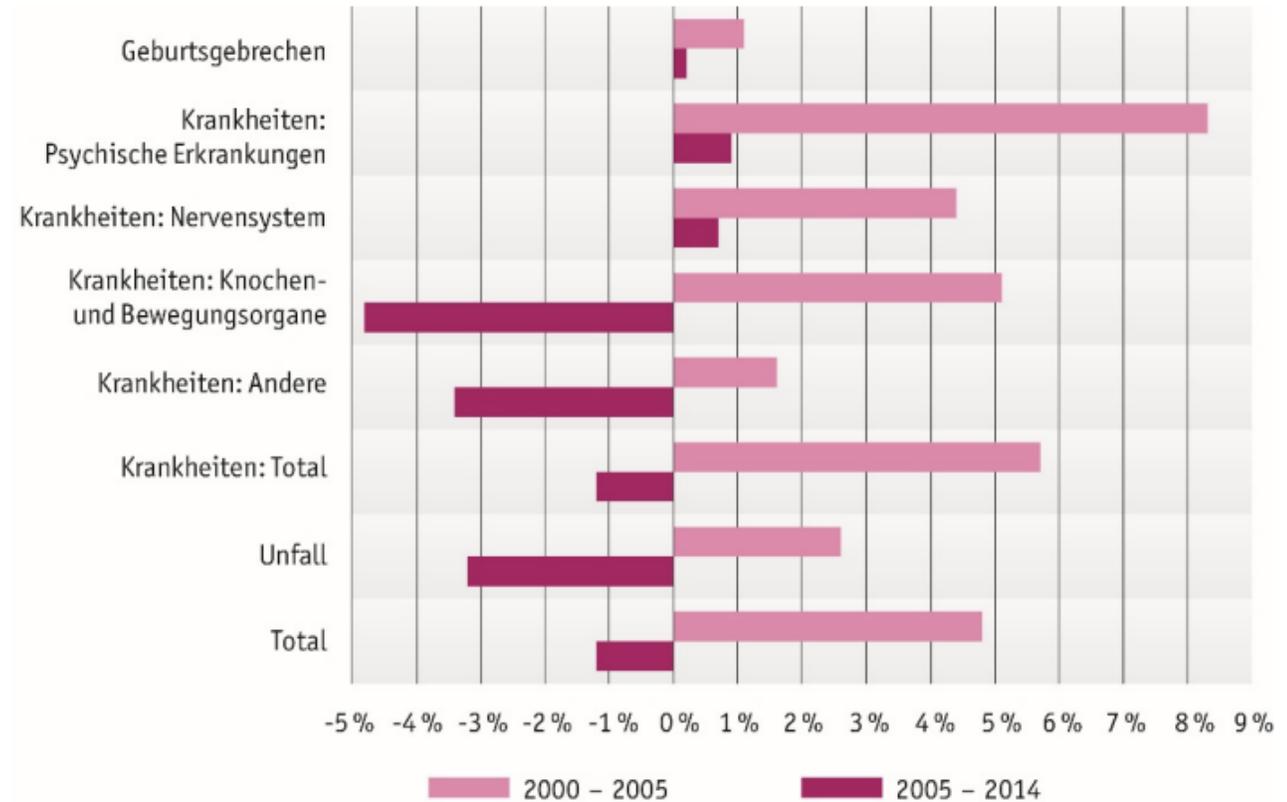
Quelle: BSV

NZZaS / sal.

Änderung der Rechtsprechung und Entwicklung der Neurenten

Entwicklung der Neurenten 2000 - 2014

Grafik 7.2.2 Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der IV-Rentner/innen nach Invaliditätsursache, 2000–2014 (Stand Dezember)



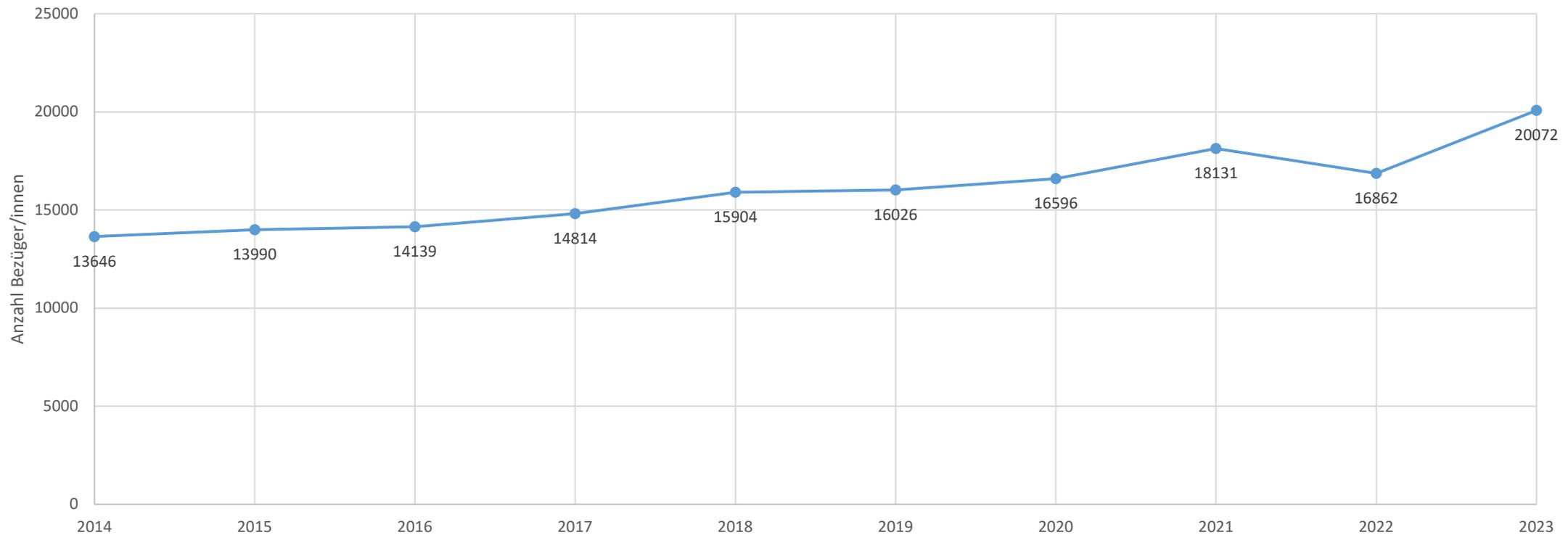
– Quelle: Zentrales Rentenregister der AHV/IV

Rechtsprechung: Ausweitung für nicht objektivierbare Leiden

- Überwindbarkeitspraxis ab 2004 (seit BGE 130 V 352): Nicht objektivierbare Leiden führen nur ausnahmsweise zur Invalidität, weil prinzipiell vermutet wird, dass sie überwindbar sind (Überwindbarkeitsvermutung).
- strukturiertes Beweisverfahren ab 2015: Mittels einer systematischen Erhebung und Interpretation von Informationen über die versicherte Person (Indikatoren) müssen die IV-Stellen die Auswirkungen des Gesundheitsschadens auf die Arbeitsfähigkeit ergebnisoffen prüfen.

Entwicklung der Neurenten: ab 2014

Invalide Neurentner in der Schweiz



– Quelle: Zentrales Rentenregister AHV/IV (www.pxweb.bfs.admin.ch/pxweb/de/px-x-1305010000_122/px-x-1305010000_122/px-x-1305010000_122.px/table/tableViewLayout2/)

Studie des Bundesamtes für Sozialversicherungen, September 2024

- Gesetzlich punktuelle Anpassungen. Änderungen insbesondere im Bereich Rechtsprechung. Deren Einfluss auf die Fallzahlen hat das Bundesamt für Sozialversicherungen untersucht.
- Beiträge zur sozialen Sicherheit, Forschungsbericht 05/24, Viertes Forschungsprogramm zur Invalidenversicherung (FoP4-IV), Entwicklung der Neurenten in der Invalidenversicherung: gemischte Methode, Sucht- und psychische Erkrankungen, Bundesamt für Sozialversicherungen vom September 2024.

Einführung und schrittweise Ausweitung des strukturierten Beweisverfahrens

- BGE 141 V 281: 2015 für psychosomatische Leiden eingeführt
- BGE 143 V 409: 2017 Ausweitung der Praxis auf alle psychischen Erkrankungen
- BGE 143 V 418: 2017 Therapieresistenz bei leichten und mittelschweren Depressionen keine zwingende Voraussetzung mehr, dass ein Rentenanspruch überhaupt näher geprüft wird
- BGE 145 V 215: 2019 Ausweitung auf Sucht als ebenfalls "krankheitswertiges Geschehen" (vorher nur wenn sie invalidisierende Krankheiten oder einen Unfall bewirkte oder infolge einer Krankheit entstand)
- Urteil 8C_104/2024 des Bundesgerichts vom 22.10.2024: Ausweitung auf Adipositas
- Long-Covid? BSV-Studie "Auswirkungen von Long-Covid auf die Invalidenversicherung" vom Januar 2025

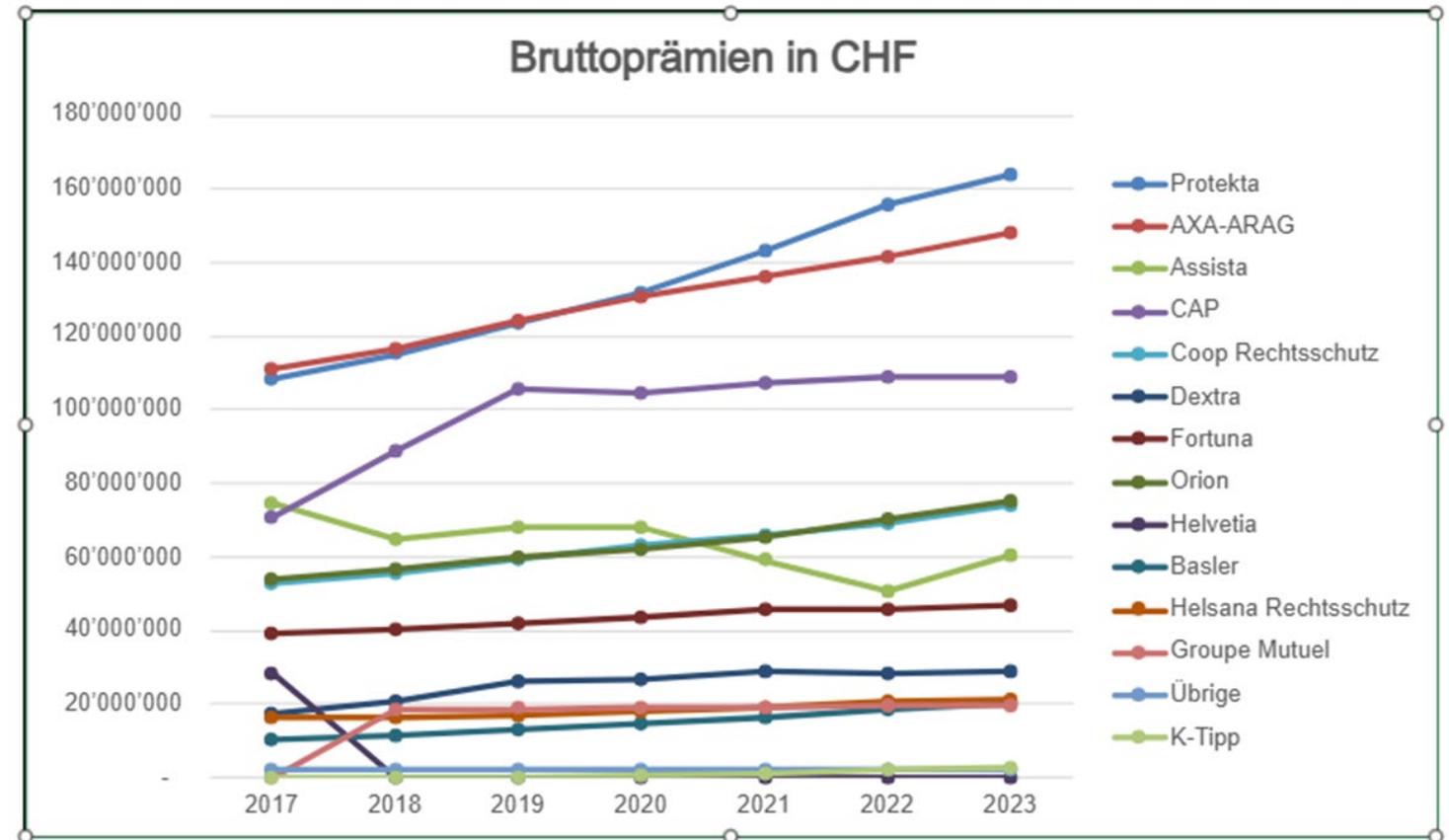
Auswirkungen auf das System aus juristischer Sicht

- Fallzahlen: Quantitative Zunahme
- Komplexität: Qualitative Zunahme
- System?

Das IV-Verfahren, eine Einordnung

Strafverfahren:	Zivilverfahren:	IV-Verfahren:
1. Staatsanwaltschaft	1. Schlichtungsbehörde	1. IV-Stelle
2. Erstinstanzliches Gericht	2. Erstinstanzliches Gericht	2. Versicherungsgericht
3. Obergericht	3. Obergericht	3. Bundesgericht
4. Bundesgericht	4. Bundesgericht	

Recht und Rechtsschutz





Wie weiter?